

Berner-Chronik : das Jahr 1878

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Berner Taschenbuch**

Band (Jahr): **29 (1879)**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Berner-Chronik.

Das Jahr 1878.

Bearbeitet vom Herausgeber.

Januar.

4. Unter dem Vorsitz von Bundesrath Anderwerth versammelt sich in Bern die für schweizer. Obligationenrecht bezeichnete Experten-Kommission: Prof. Bluntschli aus Heidelberg, Rivier aus Brüssel, Fick aus Zürich, Wyß aus Basel und Friedrich aus Genf.
5. Die Chefs des Notariats- und Sachwalter-Bureau Wildbolz, Herr Notar Wildbolz und sein Sohn Dr. Adolf Wildbolz, gewes. Großrath und Gemeinderath, werden Morgens früh in ihrem Bureau todt aufgefunden.
5. Konferenz der Abgeordneten der die Gotthardbahn subventionirenden Kantone. Die Vorschläge für eine neue Subvention werden fast von allen Seiten abgelehnt und der Ruf nach Bundessubvention erhoben.

Januar.

6. Kleine Versammlungen zur Besprechung der Frage der kantonalen Verfassungsrevision: so zu Münchenbuchsee, Bollkofen, Wäckerschwand, Sumiswald u. s. w.
7. Die Bürgergemeindeversammlung in Thun verweigert eine weitere Subvention für den Thunerhof, der dem Konkurs überlassen wird.
7. Die neue, im Auftrag der Stadtgemeinde Bern unter der Leitung des Hrn. Thormann = v. Graffenried eingerichtete Turbine zur Benützung der Wasserkräfte an der Matte wird probeweise in Bewegung gesetzt.
10. Prof. Dr. Forster beginnt einen Cyclus von Vorlesungen aus dem Gebiet der Experimentalphysik. Der Ertrag wurde zu einer Neujahrsbescheerung für arme Kinder verwendet.
11. Versammlungen zur Besprechung über die Frage der kantonalen Verfassungsrevision: In der Länggasse (Referent: Hr. Oberst Feiß) und im Casino (eidgen. Verein).
12. Herr Melegari kehrt nach seinem Austritt aus dem italienischen Ministerium auf seinen Posten als Gesandter Italiens nach Bern zurück.
13. Abstimmung über die Frage der kantonalen Verfassungsrevision.

Bern Stadt: Ja 1,190. Nein. 1,685.

Amt: „ 1,367. „ 2,667.

Kant.: „ 12,341. „ 28,363.

Für Annahme war die Mehrheit in den Amtsbezirken Courtelary, Erlach, Laufen, Neuenstadt, Nidau.

Januar.

- Große Mehrheit stimmte eventuell für Revision durch einen Verfassungsrath (12,365 gegen 2362).
19. Der verstorbene Hr. Rud. Andres von Bargaen übergibt durch Testament der dortigen Einwohnergemeinde die Summe von 6000 Fr., welche als Andresstiftung zur Unterstützung von Angehörigen dieses Geschlechtes bestimmt ist.
 20. Versammlung des kant. Offiziersvereins unter dem Präsidium von Hrn. Oberstl. Courant im Großrathssaal. Beschlossen wurde eine Eingabe an die Bundesversammlung gegen die Vorschläge betreffend Ersparnisse im Militärwesen.
 23. Vortrag von Hrn. Oberstl. Divisions-Ingenieur G. Ott über die Nothwendigkeit der Anlage von Befestigungen in der Schweiz.
 23. Erster Lehrvortrag des Gesundheitsapostels Ernst Mahner, Overture mit Altermusik zc.
 23. Starb in der Irrenanstalt Waldau Hr. Oberstl. Friedrich Mezener von Meyringen, geb. den 28. Jan. 1832; erst Uhrmacherlehrling, dann durch eigene Strebbarkeit zum Militärfach gebildet, seit 1865 Oberinstruktor der bernischen Infanterie, aber in den letzten Jahren einem Gehirnleiden erliegend. Die Gesellschaft zu Schmieden schenkte seiner Familie das Bürgerrecht in Anerkennung seiner Verdienste um den Kanton.
 26. Konzert der Musikgesellschaft. Auftreten des Cellisten Adolf Fischer aus Paris.
 26. Hr. Edwin Corbett verabschiedet sich beim Bundesrath als Gesandter Großbritanniens, um seinen Posten in Athen anzutreten.

Januar.

27. Reformpredigt von Pfr. A. Altheer, Prediger zu St. Leonhard in Basel, in der Kirche zum heil. Geist.
27. Schluß der Aufsehen erregenden Geschwornenverhandlungen in Sachen des Einbruchs in der Pfandleihanstalt Bern im Werthe von über 10,000 Fr.
28. Außerordentliche Sitzung des Großen Rathes. — Verhandlungen: Naturalisationen. Straßencredit von 300,000 Fr. Berathung des Gesetzes über Brandasssekuranz. Mit 131 gegen 91 Stimmen wird unter Namensaufruf gegen den Antrag der Staatswirthschaftskommission die Aufnahme eines Anlehens beschlossen.
28. Stirbt 82 Jahre alt Hr. Buchdrucker Weingart, einst einer der thätigsten Führer der Bewegung der 48er Jahre; von 1848—1860 Mitglied des Nationalraths als Vertreter des Seelands.
28. Die Einwohnergemeinde Thun beschließt mit 165 Stimmen gegen 58 nach den Anträgen des Gemeinderaths die Uebernahme der Aktiven und Passiven der Baugesellschaft Thunerhof, mit Ausschluß der Aktien. Der Rest des allgemeinen Bürgergutes geht dagegen über an die Einwohnergemeinde. Der bezügliche Vertrag wird am folgenden Tag (29. Jan.) durch die Bürgergemeinde ratifiziert.
29. Starb in Jena Professor Dr. Bruno Hildebrand, Geh. Reg.=Rath, früher als Professor der Nationalökonomie in Bern und einer der Begründer der Ostwestbahn (Bern=Langnau). (Nekrolog in der Ausgb. Allg. Zeitg., Nr. 62 Beil.).

Februar.

1. Der Verwaltungsrath der bernischen Surabahn erklärt die Direktionsstellung als unvereinbar mit der politischen Stellung in kantonalen und eidgenössischen Behörden und beschließt gleichzeitig Reduktion der höhern Besoldungen.
3. Eine Versammlung, berufen von den HH. Oberst v. Büren und Pfr. Dr. Güder, bespricht sich über die Mittel, welche in der Stadt Bern zu ergreifen seien, um der empfindlichen Noth der ärmeren Klassen abzuhelpfen.
4. Eröffnung der eidgen. Rätthe.
Verhandlungsgegenstände: Die Herstellung des finanziellen Gleichgewichts. Der Antrag (Bodenheimer) auf Einführung einer Banknoten-, Branntwein- und Tabaksteuer wird (mit Namensaufruf 64 gegen 52 Stimmen im Nationalrath) erheblich erklärt. Die Militärsteuer soll wie bis dahin bezogen, also von den Kantonen keine Geldkontingente erhoben werden. Einige Aufmerksamkeit erregte die Debatte über den Fortbestand der schweizerischen Gesandtschaften im Auslande und über den Abstimmungsmodus bei eidg. Wahlen in Genf.
8. Vor den Assisen des Mittellandes wurde die Aufsehen erregende Anklage gegen Oberingenieur Blotnikki behandelt. Der Angeklagte wurde schließlich freigesprochen.
12. Starb der älteste Bürger von Burgdorf, Hr. Rudolf Schnell, gew. Schmiedenwirth, geb. 1786. — Er hatte sich in seinem Leben ein einziges Mal aus Burgdorf entfernt, als er im Jahr 1805 als

Februar.

- Militär im bernischen Übungslager in Thun war. Sein Tod war Folge eines Beinbruches.
13. Starb in Cannes Hr. Rud. v. Fellenberg-Rivier, 68 Jahre alt, früher Professor der Chemie in Lausanne, seit 1845 in Bern als allseitig gebildeter Naturforscher geschätzt und mehrmals Präsident der naturforschenden Gesellschaft.
 14. Zur Errichtung eines eigenen „Haller-Pavillons“ zum projektirten Neubau des Inselspitals bestimmen die Nachkommen A. v. Haller's die Summe von Fr. 30,000. Mit andern Beiträgen, worunter ein solcher von Fr. 40,000, beläuft sich die dazu verfügbare Summe bereits auf Fr. 102,294. 41 (Bericht der Inseldirektion vom 25. Juni 1878).
 17. Großes Orgelkonzert von Hrn. Karl Locher im Münster unter Mitwirkung von zwei Damen zu Gunsten des Insel-Neubaues. Reinertrag Franken 1513. 65. Am 24. Februar wiederholt.
 17. In Biel versammeln sich die bei der Seelandsentsumpfung beteiligten Gemeinden und Grundeigenthümer, 211 Anwesende, Repräsentanten von 20 Gemeinden der Amtsbezirke Narberg, Erlach, Biel, Midau. Sie beschließen eine Erklärung, welche gegen die unverhältnißmäßigen Kosten der Unternehmung protestirt.
 18. Der Bundesrath erläßt eine Verordnung über die Benützung des neu erfundenen Telephons.
 18. Das Bundesgericht beschließt die gerichtliche Liquidation gegenüber der sog. Nationalbahn.
 19. Beerdigung des Hrn. Friedr. Lehmann in Langnau; der Verstorbene, welchem bei dem Aufblühen der

Februar.

- emmenthalischen Käseindustrie ein wesentliches Verdienst zugeschrieben wurde, war 76 Jahre alt.
20. In Meschlen bei Dießbach wurde eine Rothanne gefällt, welche 160 Fuß lang war und einen Kubikinhalt von 880 Schweizerfuß hatte.
 20. Eine Versammlung des liberalen Vereins in Bern spricht sich bei Berathung über die neue Schulorganisation der Stadt mit großer Mehrheit für gänzliche Unentgeltlichkeit des Unterrichts und für Errichtung mehrerer Sekundarschulen aus.
 20. Schluß der Affisenverhandlungen gegen Saager und Poletti wegen Wechselfälschung und betrügerischem Geldstag. Das Gericht hatte 342 Fragen zu beantworten; die Angeklagten wurden schuldig erklärt und verurtheilt.
 23. Starb Hr. Negotiant Franz Ludwig Aebi, 68 Jahre alt, langjähriger Präsident der Kantonalbank-Direktion.
 23. Auftreten der Sängerin Frau Amalie Joachim in einem Volkskonzert in der französischen Kirche.

März.

1. Eröffnung der Bezirkskrankenanstalt für das Seeland in Narberg, errichtet von den Gemeinden des Amtsbezirks.
9. Die Brüder Johann und Kaspar Ledermann von Rüderswyl, ersterer gew. Gemeindevorsteher haben ihrer Gemeinde Legate ausgesetzt für Schulgut, Kirchengut, Spend- und Krankenkasse, zusammen im Betrag von Fr. 38,000.
12. Der neue Gesandte Großbritanniens, Hr. Horace

M ä r z.

- Kumboldt, übergibt dem Bundesrath seine Creditive als Ministerresident.
19. Konzert des spanischen Violinvirtuosen Don Paablo Sarasate.
23. Generalversammlung der Aktionäre der Eidg. Bank mit wichtiger Erörterung über den ganzen finanziellen Stand des Unternehmens.
24. Die Aktionärversammlung der Furabahn-gesellschaft in Delsberg beschließt die Aufnahme eines neuen Anleihs.
24. Referendumsabstimmung über vier vom Gr. Rath vorgelegte Gesetze:
- Gesetz über die Amts- und Gerichtschreibereien:
- | | | | | |
|--------|--------|-----|------|-------|
| Stadt | 2945 | Ja. | 305 | Nein. |
| Kanton | 30,318 | " | 9939 | " |
- Hausirgesetz:
- | | | | | |
|--------|--------|-----|--------|-------|
| Stadt | 2798 | Ja. | 406 | Nein. |
| Kanton | 25,903 | " | 13,579 | " |
- Stempelgesetz:
- | | | | | |
|--------|--------|-----|-------|-------|
| Stadt | 2395 | Ja, | 726 | Nein. |
| Kanton | 18,015 | " | 20310 | " |
- Jagdgesetz:
- | | | | | |
|--------|--------|-----|--------|-------|
| Stadt | 2706 | Ja, | 385 | Nein. |
| Kanton | 22,413 | " | 15,768 | " |
24. und folgende Tage: Gastspiel der Schauspielerin Frä. Magda Trschid aus München in den Rollen der Medea, Maria Stuart und Adrienne Lecouvreur.
27. Der Reg.=Rath genehmigt einen Beschluß, durch welchen mittelst Vereinigung der akademischen Kunst-anstalt mit der von der Künstlergesellschaft eingerich-

M ä r z.

teten Kunstschule eine kantonale bernische Kunstschule begründet wird.

27. Zum Professor der Nationalökonomie wird erwählt: Herr Dr. Onken, bisher Professor am Polytechnikum zu Aachen.
29. Ein Brand zerstört Abends zu Ostermanigen, Gemeinde Adelfingen, 7 Häuser.

A p r i l.

1. Die Einwohnergemeinde Biel lehnt, wie am 30. März die Bürgergemeinde, nach ziemlich stürmischer Verhandlung mit einer Mehrheit von 500 Stimmen gegen 200 jede fernere Subventionirung der Surabahn ab, worauf am
3. Eine freie Versammlung beschließt, die Surabahn und speziell Hrn. Direktor Marti, ihres vollen Zutrauens zu versichern, gegen den Gemeindebeschluß vom 1. Kassation zu verlangen und die von der Stadt Biel erwartete Quote der Zinsgarantie durch Privatsubskription aufzubringen.
14. Aufführung des Oratoriums Elias in der französischen Kirche in Bern.
14. Delegirten-Versammlung des schweizerischen Volksvereins in Langenthal. Referat des Herrn Nationalrath Frei über die Stellung des Volksvereins zur sozialen Frage.
17. Starb die durch Energie und Thätigkeit ausgezeichnete, um Krankenpflege und innere Mission hochverdiente Frau Sophie Dändliker geb. Wurstemberger, Vorsteherin der von ihr begründeten Diakonissen-Anstalt, geb. 1809.
22. Starb in Luzern Hr. Joh. Weber, gew. Regs.=

April.

Rath, geb. 1828, von Ugenstorf. Zum tüchtigen Landwirth herangebildet, wurde er 1854 in den Großen Rath und 1858 in den Regierungsrath gewählt, wo er nach verschiedenen Seiten anregend wirkte, bis er 1872 in die Direktion der Gotthardbahn übertrat. („Tagespost“ vom 30. April).

22.—26. Versammlung des Großen Rathes zu einer außerordentlichen Sitzung. Präsident Fürsprecher Michel.

Verhandlungen: Brandasssekuranzgesetz. Gotthardsubvention. Nach Antrag der Kommission wurde der weitem Subvention mit Fr. 600,000 beige-
stimmt, daherige Beschlußfassung jedoch der neu zu wählenden Behörde vorbehalten. 129 gegen 4 Stimmen. Behufs Aufnahme eines Anlehens der Jura-Bahngesellschaft von 3 Millionen übernimmt der Staat die Zinsengarantie für 1 Million. 197 gegen keine Stimme. Dekret über die Amts- und Amtsgerichtschreibereien.

24. Zum außerordentlichen Professor der klassischen Philologie wird ernannt Hr. Dr. Hügig, Rektor des Gymnasiums in Burgdorf.

28. Versammlung der Kavallerie-Offiziere der Central-schweiz in Biel unter Vorsitz des Hrn. Kommandant Feller in Thun.

Mai.

4. Hr. Bankpräsident Jakob Stämpfli verlangt seine Entlassung als Präsident der Eidgen. Bank. Er wird später durch Hrn. Dr. Simon Kaiser von Solothurn als Präsident des Verwaltungsrathes ersetzt.

Mai.

5. Wahl des Großen Rathes zur Gesammterneuerung der Staatsbehörden. Große Ruhe und im Ganzen geringe Betheiligung.
11. Außerordentliche Aktionär-Versammlung der Berner-Handelsbank unter dem Präsidium von Dr. von Gonzenbach im Casino. Das Rekonstruktionsprojekt nach Vorschlag des Verwaltungsrathes wird mit großer Mehrheit angenommen.
12. Im Saal des Ständerathes wird durch Hrn. Bundesrath Heer eine internationale Konferenz eröffnet zur Berathung einer Uebereinkunft im Eisenbahnfrachtverkehr.
14. Starb in Thierachern Hr. Fahrni-Dubois, seit langen Jahren Mitglied des Großen Rathes und eben erst neu gewählt. Er war Gründer eines bedeutenden Fabrikationsgeschäfts.
15. Eine Gesellschaft von Negern, sog. Jubiläumsjänger, geben in Bern in der französischen Kirche ein stark besuchtes Konzert.
18. Einweihungsfeier der kurz zuvor bezogenen neuen Blinden-Anstalt im Rabenthal. Gebet von Pfr. Thellung. Rede des Vorstehers und Examen der Zöglinge.
18. Eröffnung der Blumenausstellung des Gärtnervereins in Bern auf der Schützenmatte.
33. Ein Brand in Kallnach zerstört 6 Häuser.

Juni.

1. In Sens werden 4 Häuser durch Feuer zerstört.
2. Starb in Basel Dr. R. C. Buß, geb. 1849 in Narberg, ein äußerst strebsamer medizinischer Forscher und bereits vortheilhaft bekannt durch seine

Juni.

wissenschaftlichen Arbeiten, vorzüglich durch Einführung der Salicylsäure in das Heilverfahren. Er hatte sich eben als Privatdozent an der Basler Hochschule habilitirt. (Nekrolog in den Alpenrosen vom 14. Juli und Korrespondenzblatt für Schweizerärzte.)

3. Zusammentritt des neugewählten Großen Rathes und Eröffnung durch Reg.-Präsident Teuscher.

Der Alterspräsident Hr. Nikl. Gfeller übergibt das Präsidium an Hrn. Eduard v. Sinner.

Zum Präsidenten des Großen Rathes wird gewählt (4. Juni) Hr. K. Brunner, Vizepräsidenten Morgenthaler und Michel.

Als Regierungsräthe werden ernannt (5. Juni): Rohr, Regierungsrath (161); Käz, Regierungsstatthalter in Narberg (167); Scheurer, Fürsprecher in Sumiswald (213); Stockmar, Regierungsstatthalter in Bruntrut (152); Zürcher, Bez.=Ingenieur in Thun (152); Biziuz, Pfarrer in Twann (143); v. Wattenwyl, Regierungsstatthalter in Bern (217); Bühlmann, Fürsprecher in Höchstetten (217); v. Steiger, Pfarrer in Gsteig b. S. (148).

Als Regierungspräsident wird gewählt: Herr Reg.-Rath Rohr. Die 7 annehmenden Mitglieder werden am 12. Juni beeidigt. Die Hrn. Zürcher und Bühlmann lehnen später definitiv ab. Vertheilung der Direktionen.

3. Eröffnung der Bundesversammlung.

Im Nationalrath werden gewählt als Präsident: Hr. Philippin v. Neuenburg.

Als Vizepräsident: Hr. Klein v. Basel.

Juni.

Im Ständerath als Präsident: Hr. Bessaz aus Waadt; als Vizepräsident (im 6. Wahlgang): Herr Gengel aus Graubünden. — Geschäftsbericht des Bundesrathes. Zolltarif und Militärpflichtersatzsteuer. Interpellation (25. Juni) von 42 Mitgliedern des Nationalraths, betreffend die Angelegenheit von Chêne-Bourg, Kt. Genf. Wortführer Oberst Frei, Antwort von Bundesrath Schenk am 28. Juni.

5. Starb in Langenthal der weithin bekannte Pomolog Herr Gut, früher Sekundarlehrer, Verfasser einiger volkswirthschaftlichen Schriften.
7. Starb in Bern Herr Samuel Liebi von Thun, eidg. Oberst und langjähriger eidg. Kriegskommissär und Mitglied des Verwaltungsraths der Kantonalbank, geb. 1816.
10. Die Bewohner der Stadt Bern werden durch 4 rasch hintereinanderfolgende und der Brandstiftung zugeschriebene Brände in der Enge und im Dalmazi in Aufregung versetzt.
20. Herr Geheimrath Ritter v. Kozebue übergibt dem Bundesrath seine Kreditive als bevollmächtigter Minister Rußlands an Stelle des nach Dresden versetzten Fürsten Gortschakoff.
21. Starb in Bern der frühere Professor der Thierheilkunde, Hr. J. J. Rychener, 76 Jahre alt.
22. Starb in Bern Hr. Emanuel Ludwig von Fellenberg, geb 1811, von 1837 bis 1847 Zuchthausprediger in Bern, nach seiner Beseitigung in Folge der Agitation gegen Zellers Berufung eine Zeitlang in Schaffhausen und in der Waadt, nachher wieder

Juni.

in Bern: Präsident der evangelischen Gesellschaft und Vorstand des Sittengerichts der Stadt, Sekretär des evangelisch-kirchlichen Vereins, des Bibel- und Missionskomite, des protestantisch-kirchlichen Hilfsvereins, Leiter der Gaumschulen u. s. w.; in allen diesen Stellungen ungewöhnlich thätig und verdient.

23. Aufführung von Haydn's Jahreszeiten in der französischen Kirche durch die vereinigten Gesangskräfte der Stadt und des Kantons.
23. Gewaltiges Gewitter über das ganze Mittelland. Der Blitz zündete in Uebeschi bei Thierachern, Schwanden bei Kirchberg, in der Nähe von Burgdorf u. s. w., Wasserverheerungen folgten in Wynigen Eggihyl und Röthenbach.
26. Die Mitglieder des Nationalraths übergeben Hrn. Dr. S. U. Schieß eine goldene Dose, da er an diesem Tage das 30. Jahr seiner Amtsführung als Kanzler der Eidgenossenschaft vollendet hat.
29. Der Methodistenprediger Kloßner wird von der Polizeikammer — infolge Appellation — wegen fahrlässigen Todtschlags, im Amt Narberg durch einen Schuß in die Nacht hinaus begangen, zu 6 Monaten einfacher Enthaltung verurtheilt.
30. Schützenfest in Langenthal.
30. Freiwillige kirchliche Bezirksvereinigung für die Aemter Burgdorf und Fraubrunnen in Kirchberg. Besprechungsgegenstand: das christliche Familienleben.

Juli.

5. In der Nacht fiel in Bern das Thermometer auf + 2° R.
7. Nachwahlen für den Großen Rath und Vorschlagsabstimmungen für die Bezirksbeamten.
7. Starb in Mehringen Hr. Kreispostdirektor Bircher von Bern, früher Kammerreiber, Untersuchungsrichter und Rathschreiber.
7. Seeländisches Bezirksgefängnis in Narberg.
8. Die neuerrichtete Milchcondensirungsfabrik von Hrn. Gerber und Comp. in Steffisburg erhält Auszeichnungen von 2 internationalen Molkerei-Ausstellungen in Prag und in Apeldoorn (Holland).
11. Der Appellations- und Kassationshof des Obergerichts entscheidet den lange schwebenden Prozeß zwischen der Centralbahn-Gesellschaft und der Gemeinde Bern betreffend der Bahnanlage auf dem Wylerfelde. In Bestätigung des erstinstanzlichen Urtheils wird die Centralbahn verpflichtet, für die Sicherheit des Bahnbetriebs zu sorgen und Schadenersatz nebst Prozeßkosten zu zahlen. Es lagen Gutachten der ersten Juristen vor, zu Gunsten der erstern von Prof. Thering, König und 10 Andern zu Gunsten der Gemeinde von Bluntzli, Fick und Hilty. Als Anwälte standen sich gegenüber Brunner und Bützberger. Die Verhandlungen dauerten von Morgens 8 bis Abends 8 Uhr.
16. In der Lenk entstand um 11 Uhr Morgens ein Brand; bis Nachmittags 3 Uhr waren 25 Firsten und die Kirche verbrannt. Unversehrt blieben dagegen das Bad, das Schulhaus und das Pfarrhaus. Ruhiges und stilles Wetter verhütete noch größere

Juli.

Ausdehnung des Schadens. Eine sofort unter den Badegästen veranstaltete Kollekte ergab Fr. 801.

19. Von drei jugendlichen Bergsteigern wurde zum ersten Mal und zwar ohne Führer das 3887 Meter hohe Mittaghorn erstiegen.

20. Der König von Portugal kommt mit einem Gefolge von 25 Personen in Interlaken an.

21—8. August: Zeichnungsausstellung der bernischen Mittelschulen in Thun.

25. Zusammentritt des Großen Rathes.

Als 8. und 9. Mitglied des Reg.=Rathes werden gewählt Hr. Notar Rußbaum in Worb; Bezirksprokurator Zurbuchen, letzterer von beiden Partheien, der erstere gegen Notar Abr. Boivin in Münster.

Die Mitglieder des Obergerichts werden wieder gewählt, eine erledigte Stelle wird besetzt durch alt Reg.=Rath Teuscher. Wahl der Bezirksbeamten, Naturalisationen, Genehmigung von Domänenverkäufen.

27. Fräulein Fanny Berlin aus Petersburg erwirbt sich an der juridischen Fakultät der Hochschule den Titel eines Doctor juris, summa cum laude.

29. Eröffnung der Bundesversammlung.

Der Nationalrath beschließt die Herausgabe eines stenographischen Bülletins. Hauptverhandlungsgegenstand ist die Gotthardsubvention (Berichtserstatter Klein). Nach 9 tägiger Debatte (8. August) wurde durch Namensaufruf mit 87 gegen 41 Stimmen Eintreten beschlossen und dann der Vorschlag des Bundesrathes auf eine Subvention von 6¹/₂ Millionen Fr. angenommen. Am 13. August beschloß

August.

der Nationalrath die Gotthardsubvention dem Referendum zu unterstellen und auf den Kompromiß-Antrag von Weck aus Freiburg wurde schließlich die Bundessubvention auf $4\frac{1}{2}$ Millionen reduziert, 2 Millionen davon direkt für den Monte Genere bestimmt und die zwei fehlenden Millionen den interessirten Kantonen auferlegt. Mit 79 gegen 10 Stimmen. Mit 31 gegen 9 Stimmen trat (19. August) der Ständerath diesem Beschluß bei. Schluß der Session den 22. August.

8. Starb in Saules (Jura) ein Veteran des ersten Kaiserreichs, Hr. Beuret aus Breuleux, 97 Jahre alt. Im Jahr 1811 war er in die französische Armee getreten, hatte den russischen Feldzug, nachher den Krieg in Deutschland mitgemacht. Verwundet bezog er seither eine Pension.
8. Feier zur Erinnerung an den Todestag der Julie Bondeli, der geistreichen Bernerin; Reden von Dr. H. Dübby und Redaktor Eggenchwyl. Abends Bankett im Casino.
11. Kantonales Militärmusikfest in Bruntrut, von 30 Gesellschaften besucht.
11. Die schweizerische Naturforschende Gesellschaft feiert ihr 61. Jahresfest in Bern. Präsident Hr. Ministerialrath K. Brunner in Wien. 220 Theilnehmer.
12. Grundsteinlegung zu dem neuen naturhistorischen Museum auf dem Boden der ehemaligen Blindenanstalt an der Waisenhausstraße. Der Akt wird im Beisein der versammelten Naturforschenden Gesellschaft durch den Festpräsidenten, Hrn. Brunner, vollzogen.

August.

16. Auf den 17. August war die Oeffnung des neuen Hagnecktunnels angeordnet und der Durchlaß der Aare durch den Kanal in den Bielersee. Am Tage zuvor durchbrach die Aare in Folge großer Regengüsse den Damm, drängte die Schleuße zur Seite und ergoß sich über das Feld hin.
17. Trotzdem fand die angesagte Feier statt. Nach Besichtigung der Schleußen wurde in Narberg ein Mahl genommen, wobei Regierungsrath Rohr in längerer Rede die Geschichte der Suragewässerkorrektur schilderte. Die ganze Gesellschaft, 150 Mann stark, worunter als Ehrengäste der 84 Jahre alte Oberst La Ricca, und alt Reg.=Rath Dr. J. Schneider, besichtigte schließlich noch den Einlauf in den Bielersee und den Zihlkanal bei Brügg.
13. Außerordentliche Versammlung der Einwohnergemeinde Bern. Nach heftiger vorausgegangener Agitation bei sehr zahlreicher Betheiligung wurde die Frage der Schulorganisation behandelt. Sämmtliche Vorlagen des Gemeinde- und Stadtrathes wurden angenommen. Die Forderung nach gänzlicher Unentgeltlichkeit des Unterrichts mit 782 gegen 703 Stimmen abgelehnt. — Genehmigung der Rechnungen, Ankauf des ehemaligen Tilliergutes am Sandrain für die neu vereinigte Anstalt Greisenasyl und Roschistiftung. Bewilligung von Lehrerpensionen.
25. Versammlung der kantonalen gemeinnützigen Gesellschaft in Belp. Referat von alt-Oberzolldirektor Oberst Meyer über das Steuerwesen.

A u g u s t.

26. Versammlung des Bernischen Handels- und Industrievereins in Langnau, unter dem Präsidium von Großrath Aug. Ballif von Bern.

S e p t e m b e r.

1. Jahresversammlung der ökonomischen Gesellschaft des Kantons in Langnau. Präsident Hr. Direktor Hänni auf der Rütli.
2. Jahresversammlung des Schweizer Alpenklubs in Interlaken. Präsident Reg. = Rath von Steiger. Anwesend: 220 Personen.
5. Affisenverhandlung in Biel über den Preßprozeß des Generals Mr. Ochsenbein gegen die Redaktionen des „Seeländerboten“ und der „Tagespost“, welche bei Anlaß der Wahlen die Vergangenheit des erstern in üblem Lichte dargestellt hatten. Am 6. werden die Angeklagten freigesprochen.
8. Die Kirchengemeinde Burgdorf wählt mit 367 von 374 Stimmen Hrn. Alb. Heuer, bisher Prediger und Lehrer, zum 1. Pfarrer an Stelle des demissionirenden Hrn. Pfr. Dür. Dem letztern bezeugt die Versammlung durch Aufstehen ihren Dank für seine 28jährige Wirksamkeit.
9. In Därligen richtet ein Wolkenbruch großen Schaden an.
9. u. 10. werden in Thun zusammen 206 Eisenbahnwaggons mit 1947 Stück Vieh expedirt, vom Erlenbacher Markt her.
9. Eröffnung des internationalen Kongresses für Aufstellung eines Vertrages zum Schutz gegen die Reblaus (*Phylloxera vastatrix*) in Bern unter dem Vorsitz von Bundesrath Droz. Vertreten sind

September.

- Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Italien, Spanien, Portugal, Frankreich, die Türkei und die Schweiz.
9. Zusammentritt des Großen Rathes. Die Wahl von 2 Regierungsräthen wird verschoben. Die protestirenden, vom Kirchendienste ausgeschlossenen katholischen Geistlichen werden amnestirt, die Gottshardsubvention einstimmig um Fr. 402,000 erhöht.
 12. Starb Hr. Baumeister Gfeller in der Lorraine, längere Zeit Mitglied des Gemeinderathes und Vertreter der Nydeckgemeinde im Großen Rathe.
 14. Die Universität Erlangen übersendet Hrn. Prof. Max Perthy zur Feier seines 50jährigen Jubiläums als Doktor der Philosophie ein erneuertes Diplom.
 15. Große Inspektion der Truppen unter Kommando des Hrn. Oberst Steinhäuslin auf dem Wankdorf-felde, durch Hrn. Oberstdivisionär Meyer. Ungeheure Menschenmenge.
 - 18.—20. Eidgen. Truppenzusammenzug und Militär-Manöver; Kampf um die Ufer der Sense und Saane bei Laupen und Neuenegg. Reglementarischer Stand: 12,316 Mann, 840 Reit- und 1311 Zugpferde und 368 Fuhrwerke.
 18. Kantonale Prediger-Gesellschaft in Biel. Präsident Hr. Pfr. Thellung. Verhandlung über den Eid; Schluß auf Abschaffung des Gerichts- und Beamten-Eids.
 19. Kantonale Versammlung der Alt-Zofinger: Prof. König über die Organisation der Hochschule.
 21. An die Stelle des demissionirenden Hrn. Prof. Dr. G. Studer wird als Professor der alttestamentlichen

September.

Gregefe erwählt: Hr. Samuel Detli, Pfarrer in Wangen, Kt. Zürich.

28. Feierliche Grundsteinlegung zu einem „Vereins= hause“ in der Länggasse für verschiedene wohlthätige und religiöse Zwecke.
29. Großrathswahl in Wahlern unter Aufsicht und Leitung von Spezialkommissären.
29. Hr. Musikdirektor Agathon Billeter in Burgdorf feiert mit einem Konzert unter großer Betheiligung sein 25jähriges Jubiläum als Komponist.

Oktober.

5. Jahresversammlung des bernischen Forstvereins in Münster. Präsident Hr. Kreisoberförster Frey.
6. Landwirthschaftliche Ausstellung in Steffisburg.
13. Hauptversammlung des Bernischen Reformvereins in Bern. Präsident: Hr. Pfr. Heuer in Burgdorf. Festprediger: Pfr. Schaffroth in Langenthal. Referent: Reg.=Rath Bizius.
14. Konzert der berühmten Sängerin Frä. Anna Bellocca und des Pianisten Rob. Fischhof.
12. Starb in Biel Hr. Amand Saintes, 77 Jahre alt, aus Frankreich, erst katholischer Priester, dann übergetreten. Nach wechselvollen Schicksalen wurde er 1862 französischer Pfarrer in Biel, in der letzten Zeit privatirend.
18. Starb in Herzogenbuchsee, erst 35 Jahre alt, Hr. Mathias Röhlißberger, Käsehändler, Kommandant und Großrath.
16. Als Professor der medizinischen Klinik wird gewählt an Stelle des nach Kiel berufenen Herrn

Oktober.

Quincke: Hr. Prof. Dr. Lichtheim, bisher in Jena, Den erstern feiern die Studenten am 9. Nov. mit einem Fafelzug.

21. Jahresversammlung des kantonalen Juristenvereins in Bern, zirka 50 Theilnehmer. Behandelt wurde der Entwurf einer Gerichtsorganisation und Civilprozessordnung von Obergerichter Meyer. Referent: Obergerichter Dr. Beerleder.

25. Der Direktor des zoologischen Gartens in Basel, Hr. Hagmann, schenkt dem Bärengraben eine junge Bärin. Für den Hirschgraben in der Enge kauft der Gemeinderath zwei junge Hirschkühe.

25. Zu Gunsten der Antikensammlung beginnt Herr Prof. Dr. Trächsel einen Cyclus kunsthistorischer Vorträge.

27. Nationalrathswahlen und kant. Abstimmungen.

Es wurden gewählt als Mitglieder des Nationalraths:

Mittelland: v. Büren, Rohr, Brunner, in der Nachwahl v. Werdt.

Emmenthal: Schenk, Riem, Karrer, Jost; später an die Stelle von Schenk: Bühlmann.

Oberaargau: Bützberger, Bucher Leuenberger, Born.

Seeland: Schluep, Stämpfli, Oberst Kuhn.

Jura: Boivin, Morel und in der Nachwahl: Klaye, Kaiser und Paulet.

Das Gesetz über Mädchenarbeitschulen wird mit schwacher Mehrheit angenommen.

Wahlen in die kirchliche Kantonsynode.

Oktober.

29. In Thun starb, 83 Jahre alt, Hr. Eduard Koffelet, gew. Pfarrer von Reutigen, seit 1875 resignirt.
29. Nach dem offiziellen Katalog der Weltausstellung in Paris wurden folgende Berner vom Preisgericht ausgezeichnet:

Maler L. P. Robert in Biel. Kant. Erziehungsdirektion. Kleinkinderschule in Neuenstadt. Buri und Zecker, Kxlographie in Bern. Stenographenverein in Bern. Schweizerische Naturforschende Gesellschaft. Schweizerische Geschichtsforschende Gesellschaft. Eidgenössisches Departement des Innern (Dr. J. J. Kummer). Die Buchdruckereien und Buchhandlungen Nieder u. Simmen, J. Dalp, R. Stämpfli. Papierfabrike Worblausen. Schnizler J. Flück in Brienzi, Chopard und Schwizguebel in Sonvillier, Jb. Jäger und Comp. in Bern, J. J. Klein und Sohn in Meyringen, C. von Bergen und Comp. in Interlaken, Zumbunn und Comp. in Ringgenberg, Hertig und Comp. in Bern. Abr. Stern in Saanen für musikalische Instrumente. Eidgen. Generalstabsbureau. Eidgen. statist. Bureau. Müllhaupt und Sohn, Xavier Imfeld, Eduard Beck, Leuzinger, Kartographen in Bern. J. Mumprecht, Kunstschreiner in Bern. Bendicht Künzi, Chr. Cher, J. Schenk-Trachsel im Heimberg, für Töpferwaaren. Kollektiv-Ausstellung der schweizerischen Uhrenindustrie. Ernst Francillon, Agassiz, Sohn, Droz und Perret, in St. Immer, für Uhren. Cbauchefabrik in Cortébert. Gebr. Bähni in Biel, Buèche, Boillat und Comp. in Reconvillier, Gebr. Chavannes in Biel, Uhrenmacherschulen in Biel und St. Immer, Chs. Lehmann in Biel, Leuenberger und Sohn in Sumiswald. W. Schöchlin in Biel, Arthur Vandelier in Biel, Gebr. Favre in Neuenstadt, J. Girod und Comp. in Biel, Industrie-gesellschaft in Münster. Strohutfabrik Indermühle in Bern. Spinnerei Felsenau. Leinwandsfabrik Zoost. Lauterburg und Comp. in Langnau, Siegenthaler in Enggistein, für Kleidung Hauptmann Salquin in Bern.

O k t o b e r.

Drahtfabrik F. Blösch, Neuhaus und Comp. in Biel. Chemische Fabrik Dr. Wander in Bern. Lederfabrik J. J. Koch in Bern, (Direktor Schaymann in Lausanne). Güdel und Kocher in Biel für Maschinen. Joh. Urfer, Wagner in Interlaken. Telegraphenfabrik Hasler und Escher in Bern. Eidgen. Eisenbahndepartement. Jura-Bern-Luzern-Bahn. Ingenieur Emil Hodler in Bern. Militärmaterialfabrik Ed. Rubin in Thun und R. Mäder in Bern. Für Lebensmittel: Louis Béchauy, Sohn, in Bruntrut. Milchfabrik Gerber und Comp. in Thun. Für Käse: Probst und Sohn in Langnau. A. F. Dennler in Interlaken. Für Vieh: Regierungsstatthalter Nebmann in Erlenbach. Sam. Anken, Großrath, in Zweisimmen.

N o v e m b e r.

2. Eine Versammlung von circa 50 Personen konstituiert sich als Verein zur Einrichtung und Unterhaltung einer permanenten Schuhausstellung in Bern.
2. Erste Versammlung des bernischen Offiziersvereins. Zum Präsidenten wird gewählt: Hr. Oberstl. A. Scherz.
Vorträge von Oberst G. Ott über seine Beobachtungen auf dem Kriegsschauplatz in der Türkei.
3. In Marsens bei Bulle starb Herr Stephan Perroulaz, früher römisch-katholischer Pfarrer in Bern.
15. Bei Anlaß der Hochschulfeier werden honoris causa zu Doktoren creirt die Hrn. Rektor Franz Lang in Solothurn von der philosophischen und Licentiat J. Buchmann in Breslau von der katholisch-theologischen Fakultät.
17. Starb in Bern Hr. Adolf Methfessel, geb. 1807 in Thüringen, seit 1830 in Bern, Gesanglehrer an der Realschule, der neuen Mädchenschule u. s. w., lange Jahre Direktor der Liedertafel, trefflicher Meister uamentlich

November.

auf dem Violoncell. Ein äußerst liebenswürdiger und bescheidener, um das musikalische und gesellige Leben von Bern hochverdienter Mann. Die Beerdigung am 19. wurde mit Gesang der Liedertafel begangen und mit einer Rede von Pfr. Thellung. (vgl. Alpenrosen.)

19. Versammlung der reformirten Kantonsynode. Zum Präsidenten wird gewählt Hr. Professor Rüegg; Vizepräsidenten: Pfr. Grütter und Oberst v. Büren.

24. Die Kirchengemeindeversammlung von Bern beschließt nach langer Debatte mit 51 gegen 46 Stimmen von der Einrichtung einer kirchlichen Armenpflege abzusehen und den Ertrag der freiwilligen Kirchensteuern zu den gewöhnlichen kirchlichen Zwecken zu verwenden.

25. Die kantonale gemeinnützige Gesellschaft versammelt sich in Bern unter dem Präsidium von Bundesrath Schenk zur Ergänzung des Zentralkomitees und zur Vorbereitung auf den Empfang der Schweizergesellschaft im Jahr 1879.

26. Zusammentritt des Großen Rathes.

Staatsverwaltungsbericht, Wahl zweier Mitglieder des Reg.=Rathes (Willi und Forster), welche beide nachher ablehnen. Dekret über Stellvertretung des Gerichtspräsidenten von Bern, Stempelgesetz, Gesetz über Erbschafts- und Schenkungssteuern, Wirthschaftsgesetz. Die Subvention an die Gotthardbahn wird einstimmig dem Volk zur Annahme zu empfehlen beschlossen.

29. Starb Hr. Rudolf Buri von Schüpfen, geb. 1835, Chef des xylographischen Geschäfts Buri und Secker,

November.

verdient um Einführung der feinern Holzschneidekunst und um Förderung des Kunstsinnes; auch als Sänger beliebt.

Dezember.

1. Wahl der Mitglieder der Kirchgeweinderäthe in Bern nach ziemlich lebhafter öffentlicher Verhandlung in Zeitungen und Versammlungen.
2. bis 20. Zusammentritt der Bundesversammlung.

Im Nationalrath fällt, da der Alterspräsident Delarageaz krank ist, der provisorische Vorsitz Hr. Fr. Seiler zu. Gewählt wird sodann als Präsident Dr. Römer von Zürich, als Vizepräsident Künzli von Aargau. Wahl des Bundesraths (10. Dez.). Da Hr. Dr. Heer eine neue Wahl unbedingt ablehnt, so bezeugt ihm die Versammlung ihre hohe Anerkennung durch Erhebung von den Sizen. An seiner Stelle wird erwählt Hr. Ing. Bavier aus Chur. Die übrigen werden alle bestätigt. Bundespräsident: Hr. Hammer. Hrn. Kanzler Schieß wird eine Anerkennungsurkunde überreicht. Interpellation von Prof. Vogt (18. Dez.), betreffend das Vorgehen des Bundesraths gegen die „Avantgarde“ (vergl. 10. Dez.). Antwort von Bundesrath Anderwerth. Die Interpellation von Rohr (19. Dez.), betreffend die Rekonstruktion des Gotthardbahn-Unternehmens, wird von Bundesrath Schenk beantwortet. Die Behandlung der Petitionen, betreffend § 65 der Bundesverfassung (Todesstrafe, vergl. 12. Dez.) wird auf eine außerordentliche Sitzung im März verschoben.

Dezember.

6. Erste akademische Vorlesung von Prof. Stern im Großrathssaale über Byron als politischen Dichter.
10. Außerordentliche Sitzung des Bundesraths wegen eingelangter Beschwerden seitens der ausländischen Regierungen über die in Chaux-de-Fonds erscheinende „Avantgarde“. Die Unterdrückung und das Verbot des Blattes wird angeordnet. Das Gerücht vom Einlangen förmlicher Noten von Deutschland, Rußland und Spanien wird später dementirt.
Der Verfasser der bezügl. Artikel, Dr. Brousse, gewesener Assistent am chemischen Laboratorium der Berner Hochschule, wird verhaftet. (Vergl. Traftanden der Bundesversammlung.)
11. Versammlung in Bern, veranstaltet vom Grütliverein und andern Gesellschaften, wegen der Abstimmung über die Gotthardsubvention. Referenten die Nationalräthe des Mittellandes.
12. Petitionen an die Bundesversammlung, dahingehend, das Verbot der Todesstrafe in der Bundesverfassung durch Partialrevision zu entfernen, werden von der Ostschweiz aus angeregt und auch in Bern zur Unterzeichnung aufgelegt.
12. Vorträge der Naturforschenden Gesellschaft in der Aula: Prof. Dr. Theoph. Studer über den Congo und dessen Erforschung durch Stanley.
14. Die Cigarrenfabrik des Hrn. Großr. Seßler in Biel geräth Morgens früh in Brand und das ganze Gebäude wird zerstört.
14. Im Bundesrathaus wird das von der Stadt Toulouse der Schweiz überreichte Geschenk ausgestellt. Es ist eine Bronzegruppe, die Schweiz darstellend,

Dezember.

wie sie einen erschöpften französischen Mobilgardisten aufnimmt.

17. Akademische Vorlesung von Prof. Dr. Wetter: Der Berner Münster, seine Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft; eine begeisterte Aufforderung zum Ausbau des Thurmes.
18. Die Hrn. Dr. R. Rüetschi, Pfarrer am Münster, und Dr. Güder, Pfarrer von der Nydeck, sind zu Honorar=Professoren in der theol. Fakultät ernannt worden.
20. Versammlung der Einwohnergemeinde Bern.
Genehmigung des Budgets und der Pläne zum Bau eines neuen Schulhauses am Friedbühl und eines neuen Schlachthauses in der Enge, ersteres zu 217,000, letzteres zu 270,000 Fr. devisirt.
Wahlen.
21. Hauptversammlung der kantonalen ökonomischen Gesellschaft. Vortrag von Prof. Forster über Wetterprognose.
21. Ungeheurer Schneefall.
Während der Nacht versinkt das beim Zollhause bei Interlaken vor Anker liegende Dampfschiff.
22. Weihnachtsaufführung des Cäcilien-Vereins in der französischen Kirche: Cherubini's missa solemnis.
23. Starb Hr. Bundesrath J. J. Scherrer. Er wurde geboren 1825 bei Richterzwyl im Kanton Zürich. Zuerst Handlungslehrling, dann Instruktor der Kavallerie, 1865 eidg. Oberst, in Winterthur niedergelassen und zur demokratischen Partei haltend, wurde er 1866 Mitglied des Regierungsrathes von Zürich und 1873 an der Stelle von Dubs zum Bundes-

Dezember.

rath erwählt, 1875 Bundespräsident. Als Direktor des Militärdepartements leistete er der Eidgenossenschaft vorzügliche Dienste.

Feierliches Leichenbegängniß am 26.; Begleitung des Sarges, der nach Winterthur geführt wird, zum Bahnhofs. (Bund vom 26. und Augsb. Allg. Zeitung vom 27. Dezember 2c.)

24. Von den Geschwornen des Mittellands wird der große Aufsehen erregende Fall der Gräfin Gajewska behandelt; die des Betrugs angeklagte Gräfin wird nach 2tägiger Verhandlung freigesprochen.
26. Starb in Bern Hr. Amtsnotar Joh. Brötli im Alter von 84 Jahren und 9 Monaten, gew. Amtschreiber und einige Zeit Mitglied des Großen Rathes; durch ausgebreiteten Geschäftsverkehr als Sachwalter viel bekannt.
27. J. Jenni, gew. Kellner und Coiffeur, von Homberg, in Bern, geb. 1835, Vater von 6 Kindern, stürzte sich in einem Anfall von Schwermuth über die Plattform hinab. Die großen Schneemassen ließen ihn aber so weich fallen, daß er ohne erhebliche Verletzungen blieb und selbst wieder aufstand.
29. Starb in Bern Hr. J. C. Ott, bekannt als Volksdichter und als Verfasser von „Hans des Berner Milizen Erinnerungen“, zuletzt Materialverwalter der Jura-Bern-Bahn.
30. Gastspiel der kaiserl. königl. russischen Hofschauspielerin Fräulein Augusta Baison im Stadttheater (26. 27. und 30.).

Beim Civilstandsamte der Stadt Bern gelangten im Laufe des Jahres 1878 zur Anzeige: Geburten 1673 (Entbindungsanstalt 367); Todesfälle 1239 (Spitäler 501); Trauungen 626.

Auf der Hochwacht des Münsters wurden 89 Brände angezeigt, davon 8 innerhalb der Gemeinde.

